

IBB erfüllt Eigenheimträume junger Familien

Für viele junge Familien ist es der Traum schlechthin: Leben im eigenen Haus. Der Gedanke, mietfrei wohnen zu können und zugleich einen wertvollen Baustein für die Altersvorsorge zu legen, spielt dabei eine wesentliche Rolle. Klar ist, dass die eigenen vier Wände nicht nur ein großes Maß an Freiheit bedeuten. Vielmehr stellen sie auch einen entscheidenden Sicherheitsfaktor dar. Natürlich sind die Ansprüche an die Immobilien sehr unterschiedlich, ebenso wie der jeweilige finanzielle Hintergrund – und dieser ist insbesondere bei jungen Familien oft begrenzt.

Gerade hier setzen die Investitionsbank Berlin (IBB) und das Land Berlin mit dem neuen „IBB Familienbaurdarlehen“ an. Mit dem zunächst zweijährigen Pilot-Programm will die IBB in Kooperation mit den Hausbanken den Eigentumserwerb für Familien mit Kindern und begrenztem Eigenkapital ankurbeln.

„Junge Familien mit Kindern, die über ein geringes Einkommen und damit auch weniger Eigenkapital verfügen, können auf diese Weise von dem historisch niedrigen Zinsniveau profitieren und Wohneigentum schaffen“, sagt Dr. Jürgen Allerkamp, Vorsitzender des Vorstands der Investitionsbank Berlin. „Selbst genutztes Eigentum ist nicht nur ein Weg, sich gegen Mietsteigerung zu wappnen, sondern auch ein wichtiges Element bei der privaten Altersvorsorge.“

Die Förderung erfolgt über zinsverbilligte Kredite, die in der Regel neben einem Baurdarlehen der Hausbank nachrangig vergeben werden. Zudem ist sie an bestimmte Einkommensgrenzen gebunden. „So kann etwa ein Drei-Personenhaushalt mit einem ungefähren Jahresnettoeinkommen von



Familien, die ihr eigenes Heim bauen oder erwerben wollen, sind bei der IBB an der richtigen Adresse.



40.680 Euro ebenso gefördert werden wie ein Vier-Personenhaushalt mit einem Einkommen von 48.960 Euro“, erklärt Bettina Schniggenberg, Abteilungsleiterin in der IBB. Wichtig: Ganz ohne eigene Mittel geht es nicht; so sollte der Eigenkapitalanteil nicht weniger als 15 Prozent der Kauf- bzw. Baukosten betragen.

Sowohl der Neubau als auch der Erwerb einer neu geschaffenen Wohnimmobilie kann mit dem IBB Familienbaurdarlehen finanziert werden. Dabei sind alle Kosten die mit dem Kauf bzw. dem Neubau verbunden

sind, förderfähig. Dazu gehören etwa Grundstücks- und Maklerkosten oder auch die Gebühren für den Grundbucheintrag.

Für den Kredit sind grundsätzlich bankübliche Sicherheiten erforderlich. Vorteilhaft ist, dass das IBB Familienbaurdarlehen mit anderen öffentlichen Fördermitteln kombiniert werden kann. So ist eine ergänzende Inanspruchnahme von Programmen der KfW grundsätzlich möglich. Zudem muss der Antrag vor Baubeginn oder Kauf bei der IBB gestellt werden.

Mit dem IBB-Programm ergänzen Land und IBB ihre Neubauförderung um ein weiteres Element. Bereits im vergangenen Jahr hatte Berlin mit dem „IBB Wohnungsneubaufonds“ die Wohnungsbauförderung in der Stadt wieder aufgenommen.

Bei Fragen rund um unsere Wohnungsbauförderung beraten wir Sie gerne! Weitere Informationen zum Thema „IBB Familienbaurdarlehen“ finden Sie auf der Internetseite der IBB unter folgendem Link: www.ibb.de/familienbaurdarlehen

Investitionsbank Berlin
Immobilien- und Stadtentwicklung
Bundesallee 210
10719 Berlin
Telefon: 030 / 2125-3488
Telefax: 030 / 2125-2020
E-Mail: immobilien@ibb.de
www.ibb.de/wohneigentum